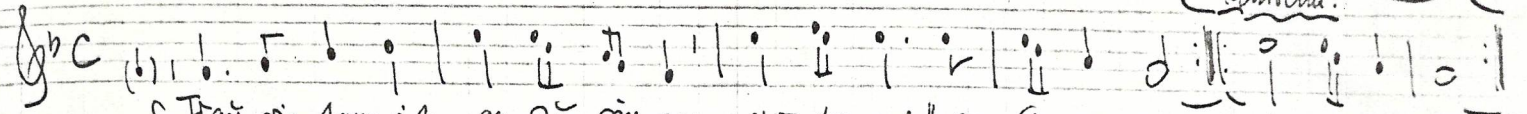


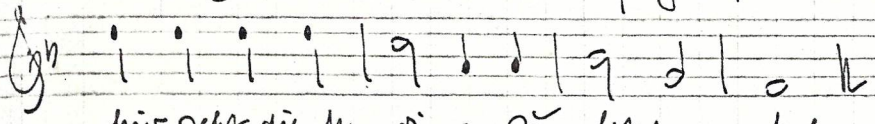
(60) Lullay

1144

Kehrvers:



1. { Heim-lich fang ich an an im-gen vor dem schönsten Gnadensthor, } { Mit cheltes all, }
 { min netz im Lieb will mit set-springen, weil es kommt zum Scheiden schen. } { schant noch einmal, }



Mit scht die Ma-ri-a zum letzten Mal.

2. Weil ich dann vor dir müß scheiden, allerböse Mutter mein,
dich und deinem Sohn soll meiden, laß mich dir befohlen sein.
3. Alle Gnad hab ich empfangen, die ich hab von dir begehrt,
und nach allem mein Verlangen hast mit meine Bitt gewährt.
4. Wie lange hab ich schon geübet, das ich kam an deinem Thore,
Raum was mit mein Will erfüllet, kommt die Zeit zum Scheiden an.
5. Ich kam voller Sünd und Laster, liebe Mutter, het zu dir,
und hat gleich ein Fürbitt machen bei dem Gnadensthor allhier.
6. Weil ich hab allhier empfangen Jesum in dem Sakrament
der mein Seel inbrünstig liebet, ja bis an mein letztes End.
7. Wenn es dann nicht anders wäre, müß ich scheiden nun von hier,
fall ich müdet auß die Erde und bitt um Verzeihung hier.
8. Mutter, was ich dich gebeten, das erbitt bei deinem Sohn,
von Pest, Krieg wollest uns erretten, unser liebes Vastand.
9. Das ich alle möge finden, die an Haus verblieben sind, (sein!)
und ihnen den Gots verständen vor Maria, der Jungfraw sein.
10. Ich bitt auch um deine Segen, o Maria, vor deinem Thore,
gibt mit Göt auß Jahr das Leben, komm ich wieder vor dem Thore.
11. Weil ich nun müß auß die Strassen, o Maria, schöne Zier,
so soll das Herz bei dir nun stehen, dieses ist das Opfer hier.
12. Die armen Seelen zill einschließen in den Schutz Maria sein,
laß sie dem Gnad gemessen, ach hilf ihnen auß der Pein.